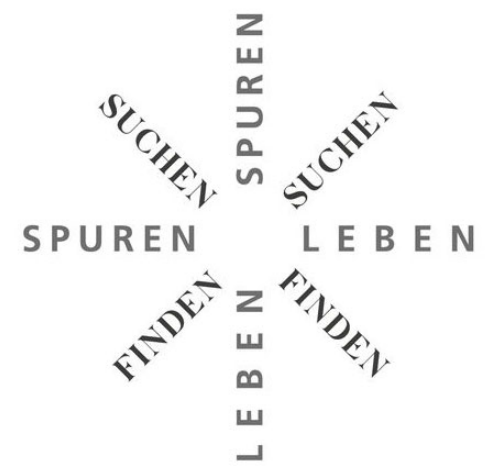




# Chronik



Datum / Jahr	Ereignis
11.09.1023	<p>Weihe des Andreasklosters als Nebenkloster des Fuldaer Hauptklosters unter Abt Richard erster Vorsteher des Klosters St. Andreas: Hl. Bardo</p> <p>Die Mönche im Kloster St. Andreas lebten nach dem Grundsatz des heiligen Benedikt „Ora et labora“ – „bete und arbeite“.</p> <p>St. Andreas heute ist im Kern noch der Bau aus dem 11. Jahrhundert. Der Gründungsbau war eine flachgedeckte Anlage ohne Turm bestehend aus Langhaus, Querhaus, Apsis und Krypta.</p>
24.07.1039	Beisetzung von Abt Richard in der Klosterkirche St. Andreas vor der Öffnung zur Krypta und vor dem Hochaltar
vermutlich im 12. Jahrhundert	Errichtung des Westturmes
Klosterleben bis zum Ende des 14. Jahrhunderts	Über das Klosterleben nach der Gründungsphase ist wenig bekannt.
Reformbewegung Anfang des 15. Jahrhunderts	Zu Beginn des 15. Jahrhunderts erreicht der Neuenberg seine Blütezeit. Neuenberger Pröpste reformieren das Klosterleben erneut. Diese Reform erreicht weitere Klöster.
1525	Aufständische Bauern verwüsten in der Osterwoche 1525 das Kloster. Das benediktinische Klosterleben in St. Andreas endet vorerst mit diesem Aufstand.
1631	Der Fuldaer Abt Johann Bernhard Schenk zu Schweinsberg gründet einen neuen kleinen Konvent bestehend aus 4 Mönchen am Neuenberg.
1632	Im 30-jährigen Krieg erobern die Hessen mit ihren Verbündeten Schweden Fulda. Das Kloster St. Andreas wird endgültig aufgehoben. Die Klostergebäude bleiben fortan verwaist. In der Kirche St. Andreas finden weiterhin Gottesdienste für die Neuenberger Bevölkerung statt.
1633/34	Instandsetzung der Kirche und Stiftung des Andreasaltares durch den Neuenberger Propst.
im Laufe des 18. Jahrhunderts	Barocke Umgestaltung von St. Andreas
1803/04	<p>Im Zuge der Säkularisation wird die Propstei Neuenberg in eine Staatsdomäne umgewandelt.</p> <p>In St. Andreas finden weiterhin Gottesdienste für die Neuenberger Bevölkerung statt. Die Kirche St. Andreas wird zur Filialkirche der Dompfarrei.</p>
1946	Durch den Einzug von Pallottiner Patres findet wieder klösterliches Leben in St. Andreas statt. Die Patres betreuen gleichzeitig die Neuenberger Gläubigen.
1952	Umgestaltung des Kircheninnenraums mit dem Ziel das Erscheinungsbild dem ottonischen Original anzunähern.
1962	St. Andreas Neuenberg wird zur selbstständigen Pfarrei
1985	Renovierung von St. Andreas und Rückkehr zur barocken Gestaltung des Innenraums.
1989	Wegen Mangel an Nachwuchs verlassen die Pallottiner St. Andreas.
1991-2001	Restaurierung der Krypta
26.04.2007	Auszeichnung der restaurierten Krypta für den Erhalt von schützenswertem Kulturerbe mit dem Europa-Nostra-Preis
2021	St. Andreas wird Pfarrkirche der neugegründeten Pfarrei St. Martin. Die Pfarrei St. Martin umfasst neben Neuenberg die Kirchorte Giesel, Haimbach, Maberzell und Oberrrode.